

Handschriften / Autographen

Fragment des Reisetagebuchs von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 03.05.1752-06.08.1752

4. August 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172447

94
Zugang war so stilla und die Gesellschaft auch.
Die jungen Leute zum Zeitvertreib sagliche
Gedanken haben; und der Einfluss der Wissenschaft
nimmt allmählig ab, desto mehr, desto mehr.
Sinn und Leidenschaft, wenn es flüchtet.
4 Aug. So ist es auch zu sagen und wir haben
etwas Zeit. Nachmittags um 4 Uhr malte
unsere Gesellschaft nicht mehr fort, und wir haben
nunmehr Ruhe bekommen, meisten der wegen
ein Zinsen, das hat kleine Lust übrig. Die
die Gesellschaft hat die Stadt: doch nicht
ohne Lust und Gatte und Gott und wir waren
für unsere Person nicht zu Hause und zu Hause
auch. So bald wir die Stadt waren, kam der Wind
stark und wir sind mit solcher Lust nach Hause
Ziel, das wir unser Leben nicht mehr können.
Es war aber zum Ende der Welt kommen geschien
wir mit unserm Gott unsern Herrn und
gott und dem Herrn. Nachher wir gehen, aber
pflichten wir in München gewesen und mit
dem Herrn im Lande und dem Herrn und
Hallen mit Gerechtigkeit geschieden. Unsere
Singen in der Welt gehen und, und als die Leute auf
dem Lande selbst gehen, so können sie mit kleinen
Nachen zu fischen und besuchen mit viel Mühe.

95

unbeförcht an das Land. Am 6ten August kamen
wir bei sieben Meilen von Philadelphia an, lie-
gen, und fürten auf dem Meist rufalem Morde-
ben müssen. Ist auch es aber nicht länger ruh-
halten in der Gottesen Gesellschaft, ließ mich also
wegen einem Ufer bängen und ließ mich
füßen bis einen Guten Freund rufalem Lande
arrangiert, der mich am Abend mit einem Offizier
nach Philadelphia brachte. Viele Reiter und
Companien sind gefolgt und Taffersfolus. Gott ist
gütig, gnädig und Langmüßig amen.